

Jetzt einheizen!

Mitmachen - Gewerkschaften und soziale Bewegungen gehen in Aktion

Den Reichen fließen immer neue Milliarden auf die Konten. Milliarden, die beim Rest der Bevölkerung geplündert werden. Selbst den Ärmsten werden schamlos die Mittel weiter gekürzt. Alle Proteste blieben bisher ohne Wirkung. Jetzt muß weiter eingeheizt werden. Die Gewerkschaften und die sozialen Bewegungen rufen auf zu Massenprotesten für den Herbst.

Bundes- und Landesregierung kürzen massiv weiter: Bei den Rentnern, beim Elterngeld, in der Krankenversicherung. Auch die Kommunen sollen noch stärker bluten, obwohl viele pleite sind.

Armut und Angst

Nachdem die Regierungen das Kapital mit steuerfinanzierten Zuschüssen in Billionenhöhe aus der Krise gerettet haben, geht die Umverteilung von unten nach oben weiter. Die Armen sollen die Staatskassen wieder füllen, die Reichen bleiben verschont. Und: Durch weitere brutale Privatisierung

öffentlicher Leistungen werden neue Profitfelder für das Kapital eröffnet.

Es herrschen Armut und Angst in Deutschland!

- In den Betrieben regiert die Angst vor Abstieg in die Armut. Dafür wird geschwiegen und geschuftet. 35-Stunden-Woche war gestern, 40 bis 70-Stunden-Woche ist heute.

- Noch brummt der Konsum, doch haben Viele schon nicht mehr das Geld dafür. Billigkonsum greift um sich, Armut macht sich breit.

- War medizinische Hilfe bei Krankheit selbstverständlich, so wird die privatisierte Gesundheitsfürsorge heute zunehmend unerschwinglich.

Es geht an die nackte Existenz

Wir müssen mit ansehen, wie die Renten, die Sozialleistungen, das Gesundheitswesen, Kultur und Bildung, sowie viele andere gesellschaftlich notwendige Leistungen zerschlagen, privatisiert und damit für die breite Bevölkerung unerschwinglich werden. Täglich neu rutschen Tausende in die Armut ab, das Heer der Arbeitslosen und Armen umfaßt bereits ein Fünftel der Bevölkerung. Der Jugend - wenn sie nicht Kinder von Reichen sind - wird die Zukunft geraubt. Es geht an die nackte Existenz.

Heraus zu den Herbstaktionen!

Doch nicht genug damit:

- Die Umwelt gerät immer heftiger aus den Fugen. Doch Kapital und Politik - geblendet von der Gier nach Profit - scheuen sich nicht darum. Im Gegenteil, selbst die Atom- und Automobilkonzerne bekommen hemmungslos wieder freie Fahrt.

- Zugleich wird die Rüstung auf immer neue Rekordhöhen getrieben. In skandalöser Weise führt Deutschland Krieg, obwohl unsere Verfassung das ausdrücklich verbietet.

- Die Medien sorgen für Verblödung und voranschreitende Repression soll Ruhe garantieren.

Die Herrschenden fürchten wachsende Proteste. Das zeigen ihre immer neuen Repressionsbeschlüsse bis hin zum Einsatz der Bundeswehr gegen die Bevölkerung.

Deshalb müssen wir weiter einheizen.

Gerecht geht anders!

Demonstration und Kundgebung

Kiel, 18. November 2010

Bus ab Flensburg um 13.45 Uhr

Tel. 0461-144010

Veranstaltungsreihe „erinnern um zu lernen - gedenken um zu verändern“

Oktober/November 2010 in Flensburg

Die Rote Kapelle

Eine Wanderausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

25. Oktober - 12. November im Rathaus der Stadt Flensburg

Frauen und Männer unterschiedlicher sozialer Herkunft mit verschiedenen politischen und weltanschaulichen Ansichten finden in sieben Berliner Freundes- und Widerstandskreisen zusammen. Ihr Widerstand gegen das Nazi-Regime äußert sich in vielfältigen Formen. Neben der Diskussion politischer, philosophischer und künstlerischer Fragen helfen sie Verfolgten des Naziregimes, dokumentieren Gewaltverbrechen und rufen in Flugschriften zu aktivem und passivem Widerstand auf. Es entsteht eines der größten Netzwerke des deutschen Widerstands in den ersten Kriegsjahren. Im Herbst 1942 verhaftet die Gestapo über 120 Frauen und Männer und ordnet sie dem Ermittlungs- und Verfolgungskomplex „Rote Kapelle“ zu. 92 der Verhafteten werden vor dem Reichskriegsgericht und Volksgerichtshof angeklagt, 49 von ihnen zum Tode verurteilt, darunter 19 Frauen. Die Ausstellung stellt auf zehn Tafeln die sieben Freundes- und Widerstandskreise vor und vermittelt eine neue Sicht auf die in der Nachkriegsgeschichte lange Zeit umstrittene Berliner Widerstandsgruppierung.

Liederabend im Volksbad, Sonntag, 14. November, 17.00 Uhr, mit der Polit-Folk-Gruppe „Rotdorn“

Das Programm umfaßt Lieder gegen Krieg und Faschismus, wie Songs aus der Arbeiterbewegung und der internationalen Solidarität.

Eintritt: 8,- Euro (ermäßigt 5,- Euro)

Trägerkreis und Veranstalter: Evangelisches Frauenwerk Kirchenkreis

Mitgliederversammlung

- Donnerstag, 25. Nov., 19 Uhr
 - Donnerstag, 16. Dez., 19 Uhr
 - Donnerstag, 20. Jan., 19 Uhr
- im Restaurant FEUERSTEIN,
Norderstraße 98, Flensburg

BLICKPUNKT
DKP

Infopost der Deutschen Kommunistischen Partei Flensburg

Herausgeber: DKP Flensburg
Postfach 1401, 24904 Flensburg
mail: dkp.flensburg@versanet.de

Redaktion: Ludwig Hecker (ViSdP)
Druck: Eigendruck

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Preis: 0,40 _ (1 _ incl. Versandkosten)

BLICKPUNKT liegt regelmäßig aus:
in der UNIVERSITÄT *
OSSIEZKY-BUCHHANDLUNG *
VOLKSBAD * HAFERMARKT *
KAFFEEHAUS * VIVA * GALERIE *
GRISOU * CAFÉ CENTRAL *
PORTICUS * FEUERSTEIN *

Spenden können überwiesen werden
auf das Konto 38551208 bei der
Postbank Hamburg, (BLZ 20010020),
Verwendungszweck: Blickpunkt

